

**Geschäftsführung
Beirat der Unteren
Naturschutzbehörde**

Es informiert Sie	Marcel Drobny
Telefon	+49 202 563 6403
Fax	+49 202 563 8484
E-Mail	Marcel.Drobny@stadt.wuppertal.de
Datum	06.10.22

Niederschrift

über die 255. Sitzung des Beirates der Unteren Naturschutzbehörde (SI/1654/22) am 11.08.202

Anwesend sind:

Herr Bröcker Herr Deter, Herr Ernst, Herr Feick, Herr Frische, Frau Haarhaus, Herr Holthoff, Herr Peter, Frau Petersen, Herr Trapp, Herr Werbeck, Herr Ziegler, Frau Hein (ab 16:08 Uhr), Herr Smalakies

Nicht anwesend sind:

Herr Dr. Gleißner, Herr Mechow, Frau Verst, Herr Wuttke (entschuldigt)

Von der Verwaltung:

Frau Blume (bis 16:45 Uhr), Herr Mücher, Frau Obenlüneschloß, Frau Thuro (bis 15:27 Uhr), Herr Schmidt, Frau Wedekind (16.10 Uhr)

Gäste:

Frau Daum-Lapincki , Herr Stuhl

Schriftführer / in:

Herr Drobny

Beginn: 15:03 Uhr

Ende: 17:01 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung

Herr Werbeck begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirates und stellt die Tagesordnung fest. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zwölf anwesend stimmberechtigte Mitglieder stellen die Beschlussfähigkeit her.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2022

Die Niederschrift wird genehmigt.

Eine Anmerkung zum Verteiler wurde gemacht, Informationen diesbezüglich werden den Teilnehmer*innen im Zuge des Protokollversands mitgeteilt.

3 Bericht des stv. Vorsitzenden

Keine Berichte

4 Wiederbewaldungsstrategie der Stadt Wuppertal auf den Fichten-Kalamitätsflächen

Herr Buschmann lässt sich entschuldigen. Der TO wird auf die nächste Sitzung vertagt.

5 Planverfahren

5.1 Fernwärmeleitung Nord-Süd

Frau Obenlüneschloß stellt die Planungen der 4,5 km langen Fernwärmeleitung vor, die entlang der betroffenen Wege möglichst schonend verlaufen soll, da sowohl Landschafts- als auch Naturschutzgebiete betroffen sind.

Anhand eines Querschnitts über die Baustellenführung und der Trasse selbst, regt Herr Werbeck an, die Leitung doch unterhalb des Weges zu legen, wo ohnehin keine Vegetation sein wird, anstelle neben den Wegen Raum für Bewaldung zu nehmen.

Um dem Gremium, insbesondere für die Vorortbesichtigungen genügend Zeit zu verschaffen, begründet Frau Obenlüneschloß die Vorstellung zu diesem frühzeitigen Zeitpunkt. So wird eine Arbeitsgruppe gegründet, bestehend aus Herrn Peter, Frau Petersen, Herrn Ziegler, Herrn Trapp und als Koordinator Herrn Werbeck.

Die Arbeitsgruppe wird einstimmig ohne Enthaltungen seitens des Beirates

bevollmächtigt.

5.2 Breitbandausbau, Cluster 3

Den geplanten Breitbandausbau stellt Frau Thuro mit entsprechendem Kartenmaterial vor. Die zugehörige Arbeitsgruppe kann Ihre Stellungnahme noch bis einschließlich 01.09.2022 abgeben, weshalb in der Sitzung keine Abstimmung erfolgt.

Herr Ziegler weist auf die mögliche Problematik der grenzüberschreitenden Arbeiten auf Remscheider Boden hin. Diese liegt hier laut Frau Obenlüneschloß vergleichbar zu anderen Abschnitten nicht vor, da dies im Vorfeld bereits mit der Verwaltung abgesprochen ist und die Leitung außerdem unter der grenzbildenden Asphaltdecke verlaufen wird. Somit kann eine Querung der Gewässeraue und der bestehenden gesetzlich geschützten Biotope vermieden werden.

6 Berichte, Mitteilungen, Anfragen

6.1 Amphibienschutz an Gullis

Frau Haarhaus erläutert, welche Gefahren für Amphibien Gullis bergen können und stellt optionale vergitterte Schutzvorrichtungen bebildert vor. Sie habe regelmäßig abends in die Schächte am Erlenroder Weg mit einer Taschenlampe geleuchtet. Bisher entdeckte sie keine Funde, stellt jedoch die konkrete Gefahr fest.

Danach ergreift Frau Wedekind das Wort und bezieht Stellung. Auf ihre Anfrage konnte Herr Geiger von der „Arbeitsgemeinschaft Amphibienschutz“ zu dem Thema umfassend informieren. Demnach führen große Populationen mit entsprechenden Wanderbewegungen in Verbindung mit hohen Bordscheinkanten zu der soeben vorgestellten Problematik und zu Verlusten. Abschließend schätzt sie die Gefahr in dem Gebiet um das IKEA-Gelände als geringfügig ein, sodass die gezeigten Netze/Vergitterungen der Kanaldeckel nur an nachgewiesenen Stellen in Erwägung gezogen werden sollten. Im angestrahlten Satellitenbild zeigt Frau Wedekind die Laichgebiete und Wanderungstrecken und kommt zu dem Entschluss, einen Amphibienschutzzaun im Bereich des Ikea-Geländes zu entfernen, um die Durchlässigkeit zu ermöglichen.

Letzterem schließt sich Herr Trapp an und trägt seine Einschätzungen über die Geeignetheit der Gegebenheiten, sowie der in der Vergangenheit genehmigt und veranlassten Bauten, sowie der errichteten Biotope und Schutzmaßen für Amphibien vor.

Es folgen weitere Wortmeldungen bei denen auf die Entwässerungsstrategie, genauer dem Konzept der Schwammstadt und die nötige Priorität auf das Artenstreben aufmerksam gemacht wird.

Herr Werbeck bringt den Diskurs insofern zu einem vorläufigen Ende, indem eine Arbeitsgruppe ohne eine nötige Bevollmächtigung zum Amphibienschutz gegründet wird. Hierzu finden sich Herr Trapp, Frau Petersen und Frau Haarhaus zusammen.

6.2 Bericht 2. runder Tisch Radverkehr in Naherholungsgebieten

Bezugnehmend auf den zweiten Termin zum Runden Tisch über den Radverkehr in Naherholungsgebieten am 21.06.2022 berichtet Herr Mücher.

Nachdem Erfahrungen nach dem ersten Treffen ausgetauscht wurden, diskutierte man über Schilder im NSG und schlug die Bildung einer Arbeitsgruppe vor. Da hierzu noch keine Teilnehmer gefunden wurde, erinnert Herr Mücher explizit daran. Außerdem wurden Karten mit Suchräumen für legale Trails vorgestellt mit ersten Konkretisierungen für den Bereich Kaltenbachtal. Für den nächsten Runden Tisch sollen Karten mit Infrastruktur (z.B. Reit und Wanderwege) und Detaillupen vorbereitet werden.

Grundlage der folgenden Debatte ist die Drucksache zum Bürger*innenantrag gem. §24 GO vom BUND mit der Forderung nach regelmäßigen Kontrollen des Ordnungsdienstes zum Schutz des NSG Burgholz gegen illegale Nutzung durch Mountainbiker von Frau Dr. Friedrich. Hierzu wird in manchen Wortmeldungen der Mitglieder kritisiert, die uNB stehe danach nicht auf der Seite der Naturschützer. In der Frage nach der Verfolgung einer Ordnungswidrigkeit durch Verlassen des Weges im NSG mit dem Zweirad, steht die Definitionsfrage zentral, was denn nun genau ein Weg ist und was nicht. Hierüber gibt es diverse Auffassungen, die zu keinem Konsens führen.

Abschließend äußert sich Frau Blume aus der Verwaltung. Zunächst ist die Drucksache von Frau Dr. Friedrich nicht als Drucksache der uNB, sondern als Zusammenfassung der Stellungnahme verschiedener beteiligter Ressorts und Dienststellen zu verstehen, (Ordnungsamt, Ressort Grünflächen und Forsten, der Landesbetrieb Wald und Holz, untere Naturschutzbehörde). Die Wertigkeit des NSGs werde keinesfalls in Frage gestellt. Die Verfolgung und Beweisaufnahme durch das knappe Personal, sowie die gerichtsfeste Ahndung wird jedoch als äußerst schwierig eingestuft. Der Vorsitzende beendet den Tagesordnungspunkt und vertagt die Diskussion.

6.3 Jahresbericht Biostation

Frau Blume verweist auf den Jahresbericht, sowie die Präsentation von Herrn Boomers, die im Protokoll verlinkt werden.

<https://www.bsmw.de/service/downloads/jahresberichte/>

<https://ris.wuppertal.de/getfile.php?id=293651&type=do>

7 Befreiungen

Zum heutigen Tage sind keine Abstimmungen über Befreiungen im öffentlichen Teil vorgesehen.

Frau Obenlüneschloß merkt an, dass Sie soeben die Information erhielt, dass zukünftig noch über eine Gasleitung zu entscheiden sein wird, die im Bereich

Hohenhagen/Am Dickten geplant ist. Hierfür eigne sich die Integrierung der bereits gegründeten Arbeitsgruppe zur Planung der Fernwärmeleitung Nordtrasse..

Das Gremium stimmt einstimmig für die Bevollmächtigung der Arbeitsgruppe.

8 Sonstiges

8.1 Sitzungsfolge 2023

Die Sitzungsfolge für das nächste Kalenderjahr wird eingeblendet. Es ergeben sich keine Fragen. Die Einstellung in das Ratsinformationssystem erfolgt zeitnah.

Werbeck
Stv. Vorsitzender

Drobny
Schriftführer